

Infobrief Gemeinsames Lernen im Kreis Warendorf

Warendorf, 23.07.2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten heute den zweiundvierzigsten und vorerst letzten „Infobrief Gemeinsames Lernen im Kreis Warendorf“. Auf diesem Weg können Sie sich über Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um dieses Thema informieren lassen.

Informationen

Kennen Sie die Antwort auf das Leben, das Universum und den ganzen Rest? Nach dem skurrilen Klassiker „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams lautet sie „42“.

Vielleicht Zufall, vielleicht auch nicht, dass unser 42. Infobrief gleichzeitig der vorerst letzte dieser Art ist.

Das hat mehrere Gründe: Neben den Bestimmungen der DSGVO, die vieles komplizierter machen, ist es v.a. der Umstand, dass ich (der ich diesen letzten Infobrief mit Frau Henks Zustimmung im Singular schreiben darf) zum neuen Schuljahr eine Schulleiter-Stelle in Münster übernehme und Frau Henk vorerst alleine in der Inklusionsfachberatung bleibt; leider wird die Neuausschreibung „meiner“ Stelle noch ein bisschen auf sich warten lassen. Ob die „Neuausrichtung der Inklusion“ durch die Landesregierung NRW auch eine Rolle spielt? Nein; aber manchmal gibt es ja Zufälle, das glaubt man nicht.

Weil dies der vorerst letzte Infobrief ist, ist er pickepackevoll mit all den Infos, die in den letzten Monaten aus Platzgründen rausgefallen waren. Der erste „Infobrief Gemeinsames Lernen im Kreis Warendorf“ wurde im Oktober 2014, also vor fast vier Jahren, versandt. Inzwischen gibt es knapp 250 Erst-Adressaten, von denen aus die Mail häufig im Kollegium, im Amt oder im Verband weitergeleitet wurde. Es gab in den vergangenen Jahren fast ausschließlich positive Reaktionen, die sich auf die Auflistung der Fortbildungsangebote, schwerpunktmäßig aber auf die Hinweise auf interessante Projekte, Artikel etc. bezogen. Jede Reaktion war eine große Freude, weil ein Beweis, dass der Brief tatsächlich gelesen wird.

Es war uns mit diesem Infobrief ein großes Anliegen, einen Überblick über Qualifizierungsangebote im Bereich Gemeinsames Lernen anzubieten, den Blick aber auch immer zu weiten auf gesellschaftliche Segregierungstendenzen und -erfahrungen sowie auf Ideen, die (manchmal mit Kleinigkeiten) Barrieren senken, Teilhabe ermöglichen, Entwicklung initiieren und persönliche und schulische Erfolge feiern. Denn dies ist meine tiefe Überzeugung: Gemeinsames Lernen als ein Baustein eines inklusiven Prozesses ist nie perfekt, kann auch nie fertig sein, aber ist ein unverzichtbares Element einer demokratischen Gesellschaft. Es ist m.E. widersinnig, sich über Radikalisierungen und Spaltungstendenzen in der Gesellschaft zu entrüsten, aber gleichzeitig Heranwachsende in Einrichtungen formal zu bilden und zu fördern (beides Begriffe, die meiner Meinung nach mit ihrem hohen passiven Anteil mit den Kenntnissen von Hirn- und Lernforschung im 21. Jahrhundert nichts mehr zu suchen haben), die für eine homogene Lerngruppe vorgesehen sind. In dem Wissen, dass es homogene Lerngruppen nicht gibt. Demokratie ist doch genau wie Erziehung immer auf try and error, auf Aushandeln, Perspektivübernahme und Dynamik angewiesen. Inklusion als „Experiment an Kindern“ o.ä. zu bezeichnen ist gleichzeitig infam (weil eine gedankliche Linie an verabscheuungs„würdige“ Menschenversuche ziehend) wie zutreffend: Erziehung und eine zeitgemäße Bildung ist immer try and error. Wenn sie in der Haltung, sich als lernendes System zu begreifen, geschieht, ist sie aber schnell ein „Ever tried. Ever failed. No matter. Try again.“

Fail again. Fail better.” (S. Beckett)

*Es hat in den vergangenen fünfzehn Jahren, in denen ich hier im Schulamt für den Kreis Warendorf im Themenfeld Inklusion arbeiten durfte, manche Durststrecken gegeben; aber immer wieder hat es Freude gemacht, Personen und Institutionen zu begegnen, die „Scheitern“ nicht als Grund gesehen haben, mangelnden Ressourcen oder „untauglichen“ Schüler*innen die Schuld zu geben und den persönlichen und systemischen Entwicklungsprozess zu beenden (manchmal, bevor er angefangen hat), sondern die immer wieder nach neuen Möglichkeiten gesucht und auch kleine Erfolge gefeiert haben. Das war immer eine Wohltat und Stärkung. Dafür herzlichen Dank – auch den vielen, die jetzt gerade gar nicht wissen, dass sie gemeint sind. Und die ich nicht nur in der Schule, sondern auch in der Jugendhilfe, in der Schulpsychologie, bei anderen Institutionen und bei Elternvertretungen kennengelernt habe. Gerade diese multiprofessionelle und multiperspektivische Zusammenarbeit war zwar manchmal mühsam, aber hat mich persönlich und fachlich bereichert. Und ich glaube, dass wir gerade hier einige Prozesse anstoßen konnten, die einige Schüler*innen unterstützen, trotz widriger Umstände erfolgreich sein zu können.*

*Ich gehe nun nach Münster und übernehme dort die Leitung einer Förderschule. Ein Widerspruch zu allem, was ich gerade geschrieben habe? Nein, denn die aufbauende „Schule an der Beckstraße“ hält Plätze vor für Schüler*innen, die aufgrund von aktuellen Krisen, extrem belastenden familiären Faktoren oder individuellen Zusammenhängen keinen anderen Schulort hätten, und hier durch hochspezialisierte Professionelle aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe und (Schul-)Psychologie gestärkt werden, um anschließenden in allgemeinen Schulen ihre Entwicklung fortsetzen zu können, ohne dass das System auf Schülerzahlen angewiesen wäre, um seinen Bestand zu sichern. Und gleichzeitig sollen so die verantwortlichen Stammschulen die Möglichkeit finden, sich selber fit zu machen für „spezielle Bedürfnisse“. Ein Ort also, der sich hoffentlich irgendwann überflüssig gemacht haben wird, aber aktuell notwendig ist – ähnlich wie die Schulstation in Gütersloh (s. erster Link unten), aber nicht angewiesen ist auf eine konstante Schülerzahl, um existieren zu können (s. die Kritik im Rahmen des Urteils zum Verfahren N. Mihailovic gegen das Land NRW weiter unten).*

Vielleicht begegnen wir uns hier und da mal. Das würde mich sehr freuen. Ich bleibe neugierig, was sich im Kreis Warendorf entwickelt. Ein Stück meines Herzens bleibt bei Ihnen und Euch, den Menschen, die im Kreis Warendorf Kinder und Jugendliche in Sorge nehmen.

Der Prozess zu einem inklusiven Schulsystem erfordert Anpassungen auf allen Ebenen der Schuladministration, eine möglichst auf den Bedarf zugeschnittene Begleitung der Schulen und Lehrkräfte sowie die kritisch-konstruktive Begleitung durch die öffentliche Meinung. Auf folgende Neuerungen möchten wir Sie aufmerksam machen.

- Schüler*innen, die aufgrund von aktuellen Krisen o.ä. die Teilnahme am allgemeinen Unterricht verhindern oder vermeiden, finden selten einen schulischen Ort, an dem sie trotz ihrer Bedürfnisse unterrichtet werden. Die „Neue Westfälische“ hat einige Schüler*innen begleitet, die in der **Schulstation in Gütersloh** z.T. die grundlegendsten Kompetenzen (wieder) lernen können. Zum Artikel gelangen Sie hier: https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/22191338_Warum-immer-mehr-Kinder-Probleme-mit-der-Regelschule-haben.html
- In der KIKA-Reihe „Schau in meine Welt!“ kann man Phil kennenlernen, der mal so traurig war, dass er sogar nicht mehr leben wollte. Sollten Sie vorhaben, das Thema „**Depression**“ zum Unterrichtsthema zu machen, finden Sie hier einen großartigen Einstieg: <https://www.kika.de/schau-in-meine-welt/sendungen/sendung104460.html>
- Wie kann **multiprofessionelle Zusammenarbeit** gelingen? Dazu forscht aktuell ein Wissenschaftler der TU Dortmund. Darüber und über ein Praxisbeispiel aus der Schule berichtet ein Artikel der ZEIT, zu dem Sie hier gelangen: <https://www.zeit.de/gesellschaft/2018->

[05/multiprofessionelle-teams-bildung-schule-austausch/komplettansicht](#)

- Warum bloß taucht Spanien immer wieder mit Beispielen auf, wie **Menschen mit Lernbeeinträchtigungen** oder mit dem Down-Syndrom (Pablo Pineda) **beruflich erfolgreich sein können** in einer Form, wie es in Deutschland nur schwer vorstellbar ist? Keine Ahnung – aber dieser Artikel hier verblüfft, weil tatsächlich mal nach individuellen Kompetenzen geschaut und Vielfältigkeit genutzt wird: <https://ze.tt/in-diesem-studio-arbeiten-menschen-mit-lernschwierigkeiten-als-designerinnen/>
- Im Juni hat sich ein landesweites „**Bündnis für inklusive Bildung in NRW**“ gegründet. Über die Ziele und die Initiator*innen des Bündnisses erfahren Sie hier: <https://www.mittendrin-koeln.de/inklusions-pegel/politik/nordrhein-westfalen/meldung/buendnis-fuer-inklusive-bildung-in-nrw/>
- Manchmal sieht man in Schulen **Boxsäcke**, die Schüler*innen angeboten werden, um dort ihre Wut auslassen zu können. Aber Vorsicht: Eine Studie hat herausgefunden, dass das deutlich kontraproduktiv ist. In einem Artikel auf spektrum.de erfahren Sie hier mehr: <https://www.spektrum.de/news/emotionen-warum-werden-wir-wuetend/1558814>
- Interessant, was eine Kollegin aus der Grundschule auf ihrem Blog „teachtoshine“ zu der Frage einfällt, „**warum so viele Lehrerinnen und Lehrer unglücklich sind**“. Lesen Sie mal nach und schauen Sie, ob Sie sich auf wiederfinden. Und vielleicht können Sie etwas mit dem Tipp anfangen, der hier gegeben wird? <http://teachtoshine.de/2018/06/23/warum-so-viele-lehrer-und-lehrerinnen-ungluecklich-sind/>
- Die Bundesregierung plant die Installierung eines **Nationalen Bildungsrats**; zu dem Widerstand und der Verwirrung, die es hier schon gibt und gab, haben Sie sicherlich einiges mitbekommen. Nun gibt es auch eine Petition, unterstützt von einigen namhaften Persönlichkeiten, die den Blick deutlich weitet und die Expertise anderer Professionen in einen unabhängigen Bildungsrat einfordert. Zu einem Bericht über die Petition (inkl. Link) gelangen Sie hier: <https://www.news4teachers.de/2018/05/das-uebel-bei-der-wurzel-packen-ein-whos-who-der-deutschen-paedagogik-fordert-endlich-mehr-gerechtigkeit-in-der-bildung/>
- Haben Sie Lust, in den Ferien noch etwas dazulernen, was Sie wirklich weiterbringen würde? Dann beschäftigen Sie sich mit der Veröffentlichung „**Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien**“, herausgegeben von der Robert Bosch-Stiftung. Hier finden Sie grundlegende Informationen und darüber hinaus zeitgemäße Anregungen, mit den didaktischen Herausforderungen durch heterogene Lerngruppen umgehen zu können. Zum Download gelangen Sie hier: https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2018-06/Studie_Personalisiertes_Lernen.pdf
- Lassen Sie mich das kurz ergänzen um einen kleinen Blogartikel von Philippe Wampfler zu der Frage „**Was ist digitale Didaktik?**“ mit einer interessanten Idee für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Zum Blogeintrag kommen Sie hier: <https://schulesocialmedia.com/2018/05/26/was-ist-digitale-didaktik/>
- Wir haben hier und da schon auf das „**Schulfach Glück**“ aufmerksam gemacht, durch das Schüler*innen und Schüler ihre Resilienz stärken können. Einige meinen, die Kinder und Jugendlichen an ihrer Schule seien ohnehin so glücklich, da bräuchte es das nicht – weiter ist man da schon in Indien: Der Dalai Lama stellte das neue Unterrichtsfach kürzlich vor. Lesen Sie eine kurze Notiz dazu hier: <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/indien-dalai-lama-stellt-neues-unterrichtsfach-glueck-an-indischen-schulen-vor-a-1216236.html>

- Auf der Seite „news4teachers.de“ ist in den vergangenen Wochen eine interessante Reihe von Beiträgen veröffentlicht worden, die die **Diskussionen rund um das Thema Inklusion** verdichtet widerspiegeln: Angefangen mit dem Inklusionskritiker Michael Felten (hier: <https://www.news4teachers.de/2017/05/gastbeitrag-zur-inklusion-nicht-eine-schule-fuer-alle-sondern-fuer-jedes-kind-die-beste/>), dem Prof. Hans Wocken in drei Teilen widersprach (hier: <https://www.news4teachers.de/2018/06/ein-plaedoyer-fuer-die-inklusion-gleiche-rechte-fuer-alle-auch-fuer-behinderte-kinder-sind-keine-gleichmacherei/>), hier: <https://www.news4teachers.de/2018/07/bedeutet-inklusion-einheitsunterricht-fuer-alle-von-wegen-das-gegliederte-schulsystem-zwingt-lehrer-zur-gleichmacherei/> und hier: <https://www.news4teachers.de/2018/07/inklusion-ist-ein-leidenschaftliches-bekanntnis-zu-vielfalt-aber-die-muessen-lehrer-auch-wollen-eine-streitschrift/>), und dem wiederum Tillmann Nöldeke, Gesamtschullehrer und „Inklusionsvater“, (hier: <https://www.news4teachers.de/2018/07/die-instant-inklusion-ist-gescheitert-ein-lehrer-und-betroffener-vater-antwortet-auf-die-streitschrift-von-wocken/> und hier: <https://www.news4teachers.de/2018/07/scheitert-die-inklusion-ein-lehrer-und-betroffener-vater-ruft-die-kollegen-auf-krempeln-wir-die-aermel-hoch/>) antwortete .
- Wahrscheinlich haben Sie es schon mitbekommen, aber der Vollständigkeit halber hier noch der Hinweis darauf, dass die **Schulleiterin eines Bremer Gymnasiums**, die dagegen geklagt hatte, dass sie Schüler*innen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen aufnehmen sollte, mit ihrer Klage gescheitert ist. Zu einer kurzen Notiz dazu kommen Sie hier: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/wir-wollen-und-werden-die-inklusion-weiterentwickeln/>
- Diese Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung kannte ich noch nicht, obwohl er bedeutsam ist: Das **Bundeswahlgesetz** soll dahingehend verändert werden, dass künftig auch Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen an sämtlichen Wahlen teilhaben. Einen kurzen Bericht darüber finden Sie hier: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/wir-wollen-und-werden-die-inklusion-weiterentwickeln/>
- Im September 2018 startet der Bewerbungszeitraum für den 10. **Jakob Muth-Preis** für inklusive Schulen. Alles, was bisher für diesen Durchgang bekannt ist, finden Sie hier: <https://www.jakobmuthpreis.de/bewerbung/>
- Und auch der **Deutsche Schulpreis** wird wieder ausgeschrieben – hier läuft die Bewerbungsphase noch bis zum 15. Oktober. Alle relevanten Informationen finden Sie hier: <http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/57249.asp>
- Die Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf macht darauf aufmerksam, dass sich Schulen gerne melden können, wenn Interesse am **Heilpädagogischen Reiten** besteht. Zur kurzen Info kommen Sie hier: https://schulberatung.kreis-warendorf.de/startseite/nachrichtenansicht/news/auf-dem-ruecken-der-pferde-therapeutisches-reiten-an-warendorfer-schulen/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=93d62cb4398eab20e40571b6c6cf66b9
- QUA-LIS NRW hat zwei weitere Bände zur Reihe „Beiträge zur Schulentwicklung“ veröffentlicht zu den Themen „**Inklusiver Englischunterricht**“ und „**Inklusive Schulkultur**“. Zu beiden Bänden finden Sie hier: https://www.qua-lis.nrw.de/cms/front_content.php?idart=436
- Der Grundschulverband gibt immer wieder interessante Broschüren heraus – im Mai 2018 hat er den „**Faktencheck Grundschule**“ veröffentlicht. Hier werden eine Reihe von populären und aktuellen Vorurteilen aufgegriffen und widerlegt, u.a. auch zur Inklusion. Zum Download der

Broschüre kommen Sie hier: <https://grundschulverband.de/wp-content/uploads/2018/04/180320-Faktencheck-Grundschule-final.pdf>

- Das Online-Magazin „DENK-doch-MAL“ von ver.di und IGM hat in der neuesten Ausgabe den Schwerpunkt „**Inklusive Bildung in exklusiven Zeiten**“ – u.a. auch mit einem Beitrag „Wie ich als Autist die Schulzeit (üb)erlebt habe“ von Dr. Peter Schmidt, dem Sie demnächst auch im Kreis Warendorf begegnen können. Zur kompletten Ausgabe gelangen Sie hier: <http://denk-doch-mal.de/wp/Ausgaben/03-18-ausseninnenandersgleich-inklusive-bildung-in-exklusiven-zeiten/>
- Frau Ministerin Gebauer hat die Eckpunkte zur „**Neuausrichtung der Inklusion**“ in NRW vorgestellt (hier: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressemitteilungen/2018_17_LegPer/PM20180706_Inklusion/index.html) – und direkt viel Kritik bekommen – unter finanziellen Gesichtspunkten (hier: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/neuausrichtung-der-inklusion-in-nrw-ein-fall-fuer-den-landesrechnungshof/>), aus Sicht eines Lehrerverbands (hier: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/eckpunkte-zur-inklusion-rueckschritt-statt-fortschritt/>) sowie einiger Elternverbände (hier: <https://www.mittendrin-koeln.de/nc/inklusions-pegel/politik/nordrhein-westfalen/meldung/neuausrichtung-ein-leeres-versprechen/>).
- Und dann noch dieses **Urteil**: Am Kölner Landgericht ist die Entscheidung gefallen, dass Nenad Mihailovic, der jahrelang fälschlicherweise dem Förderschwerpunkt und Bildungsgang Geistige Entwicklung zugeordnet und dem ein Förderortwechsel verwehrt wurde, deswegen Schadenersatz von Seiten des Landes NRW zusteht. Zu einer Meldung dazu kommen Sie hier: <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/lg-koeln-5o18216-amtspflichtverletzung-beschulung-foerderschule-entschaedigung-nrw/> Lesen Sie auch das Interview mit Lisa Pfahl in der SZ (hier: <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/lg-koeln-5o18216-amtspflichtverletzung-beschulung-foerderschule-entschaedigung-nrw/>), die auf zwei strukturelle Probleme aufmerksam macht, die alle kennen, die schon einmal an einem AOSF-Verfahren beteiligt waren: Erstens bereiten der Zeitpunkt, der Kontext und die lebensentscheidenden Folgen sonderpädagogischer Diagnostik vielen Lehrkräften (ich nehme mich da nicht aus) große Bauchschmerzen. Und wenn zweitens an Diagnosen und Zuschreibungen Ressourcen für einzelne Systeme gebunden sind, ist es verständlicherweise nicht immer allein das Interesse des Kindes, das im Raum steht (das ist kein persönlicher Vorwurf, sondern ein systemimmanentes Problem). Vor diesem Hintergrund ist die Ressourcen-Etikettierungs-Absicht, die in NRW künftig wieder vorgenommen wird, nicht nur aus Ressourcengründen mit Sorge zu betrachten.
- (Die oben beschriebenen Bauchschmerzen hatte ich schon, bevor ich die provokante Anleitung „**Wie konstruiere ich mir eine Lernbehinderung?**“ von Rolf Balgo gelesen habe, die Sie hier: http://www.systemmagazin.de/bibliothek/texte/balgo_lernbehinderung.pdf finden können. Mein kleiner Tipp: Beginnen Sie die Lektüre mit den Anmerkungen auf Seite 11 und springen Sie dann wieder an den Anfang.)
- Und auch im Interesse eines Kindes ist es nicht, in einem „**Schonraum**“ zu leben und zu lernen, wie Raul Krauthausen es vergangene Woche auf seinem Blog formulierte. Auch deswegen, weil Förderschulen keine Schonräume sind. Lesen Sie seinen Beitrag hier: <https://raul.de/allgemein/die-schonraumfalle/>
- Zum Abschluss noch einmal ein Video. Einige von Ihnen werden es kennen, weil wir es in Veranstaltungen gerne (dann leicht gekürzt bis Minute 3:16) zeigen. Für mich eine wundervolle und mich – hier werde ich gerne noch einmal persönlich – immer wieder berührende Zusammenfassung, warum ich eigentlich Lehrer geworden bin: **Um mit Kindern und Jugendlichen**

daran zu arbeiten, was sie stark, groß, zufrieden – glücklich macht. Nirgendwo habe ich das besser formuliert gesehen als in diesen wenigen Worten von Royston Maldoom in einem Film von Reinhard Kahl: <https://www.youtube.com/watch?v=XkUPHgck9z8>

Veranstaltungen

Im September und Oktober 2018 werden folgende Veranstaltungen zum Thema „Gemeinsames Lernen“ oder zu verwandten Themen im Kreis Warendorf stattfinden:

- **LRS – Lernschwierigkeiten im Lesen- und Schreibenlernen**
Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen
Zeit und Ort: Mittwoch, 10.10.2018, 9.00 – 16.00 Uhr, Kreishaus Warendorf
Anmeldung: bis 21.09. hier: <https://app-mb.lvr.de/KTeam/Event/event.asp?P=event&ENr=213546&KNr=54>
Veranstalter: Kompetenzteam Kreis Warendorf

- **Rechenschwierigkeiten erkennen und behandeln – von der Diagnose zum Förderplan**
Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen
Zeit und Ort: Donnerstag, 11.10.2018, 9.00 – 16.00 Uhr, Kreishaus Warendorf
Anmeldung: bis 24.09. hier: <https://app-mb.lvr.de/KTeam/Event/event.asp?P=event&ENr=213560&KNr=54>
Veranstalter: Kompetenzteam Kreis Warendorf

Bitte beachten Sie auch die weiteren Angebote der Kompetenzteams der angrenzenden Städte und Kreise, z.B.

- in Bielefeld:
 - Impulse zur Schulentwicklung im Gemeinsamen Lernen: http://inklusion-schule-bielefeld.de/Kalender.php?action=showDetail&id=141&layout_id=0&orig_url_enc=%2Fsite.php%3Fsite_id%3D186&orig_site_id=186
- im Kreis Soest:
 - Die Profilanalyse nach Gießhaber – Sprachstandsfeststellung/2 Module: <https://app-mb.lvr.de/KTeam/Event/event.asp?P=event&ENr=210573&KNr=11>
- im Kreis Unna:
 - Sprachbildung mit BiSS (BiSS = Bildung durch Sprache und Schrift: <https://app-mb.lvr.de/KTeam/Event/event.asp?P=event&ENr=208192&KNr=12>

Darüber hinaus finden sich interessante Fortbildungen und Fachtage z.B. hier:

- Bezirksregierung Münster: <https://www.lehrerfobi.nrw.de/fobisys/muenster/23/2017.1-752.htm>

Ich wünsche Ihnen (auch im Namen von Daniela Henk) erholsame Ferien, einen unverdrossenen Geist und ein waches Herz. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Jens Wehrmann

Jens Wehrmann
Inklusionsfachberater am

Schulamt für den Kreis Warendorf

Tel. 0 25 81 - 53 41 01

Email jens.wehrmann@kreis-warendorf.de